

Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!

von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde

Deidesheim

zum Sonntag Oculi, 12.3.2023

Ein Attentat, ein Amoklauf auf eine Kirche – in Hamburg, auf einen Gebetsaal der Zeugen Jehovas, trifft mich ins Mark. Dass ich ihre Überzeugungen, ihren Weg Glauben zu leben, nicht teile, spielt keine Rolle. Ich bin entsetzt. Ein Angriff auf Menschen, die versammelt sind, um ihren Glauben zu leben, ist ein Angriff auf Menschen jedweden Glaubens. Es ist ein Angriff auf Menschen, ist ein Angriff auf von Gott gegebenes Leben. Menschen verletzen einander durch Worte, enttäuschen einander, ja verachten sich gegenseitig. Beziehungen brechen, Vertrauen wird untergraben, oder geht schlicht verloren. Das alles passiert, geschieht unter Menschen. Nur kann die Reaktion nicht Gewalt sein, nicht Mord. Nicht in Hamburg, aber eben genau so wenig in der Welt. Im Grunde ist ein Attentat nichts anderes als ein

Angriffskrieg: das Auspielen eigener Machtphantasien über andere. Was gesät wird ist Angst - und die schürt Misstrauen. Vertrauen bleibt auf der Strecke. Wem noch glauben oder vertrauen? Wer sagt die Wahrheit und wer schiebt wem welche Tat nur unter? Und so wird ein Stromausfall bei Orkanböen deutlich kritischer beäugt als noch vor nicht allzu langer Zeit. Die Saat der Angst keimt, geht auf. Und Angst macht aggressiv. Es braucht einen kühlen Kopf und klare Gedanken, einen festen Willen und auch Kraft, es braucht Gottvertrauen, einen festen Glauben, diese Saat im eigenen Herzen nicht keimen, nicht aufgehen zu lassen, sich vom Strom des Misstrauens und der Angst nicht mitreißen zu lassen.

Gebe Gott seine Liebe und seinen Frieden in unsere Herzen, dass wir seine Boten sind in dieser friedlosen Welt, seine Boten, die er sendet ohne Falsch.

Seien Sie Gott befohlen!

Ihre Pfarrerin

Luise Burmeister

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: www.evkirche-deidesheim.de

„Kirche im Briefkasten“!

zum Sonntag Oculi, 12. März 2023

von Pfarrerin Luise Burmeister

Prot. Kirchengemeinde Deidesheim

mit Forst, Niederkirchen und Ruppertsberg

Gebet:

Gott, wie gerne erinnern wir die gute alte Zeit. Herr, lass uns nicht in Erinnerungen stecken bleiben. Stärke uns, die Welt und die Menschen heute zu sehen. Lass uns deine Boten sein, damit heute ein guter Tag wird für die Welt. Lass dein Licht scheinen, über uns, damit der Weg in die Zukunft hell wird. Amen.

Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?

Lk 22, 48

Liebe ist etwas Wunderbares. Wunderbar? Oder sollte man ehrlicher sagen, sie ist eigentlich ein Wunder. Menschen finden sich, sind einander zugetan, sind füreinander da, stehen füreinander ein, teilen Freude und Leid, tragen die Last des anderen mit. Liebe. Liebe macht stark, gibt Halt, lässt einen manches ertragen, was ohne sie zu schwer auf einem allein lasten

würde. Liebe, das Wunder, das Gott uns schenkt. Aus seiner Liebe zu uns schenkte er uns Liebe zu anderen. Ein Kuss ist Zeichen von Liebe, Ausdruck von Liebe. Und mit diesem Zeichen der Liebe verrät Judas Jesus. Und damit liefert er ihn aus zu Folter und Tod. Mit dem Zeichen der Liebe. Judas verrät Jesus. Er verrät aber auch Liebe und Vertrauen. Verrat ist die Macht der Finsternis: Verrat an der Liebe, Verrat des Vertrauens, Verrat des Halts und der Sicherheit, die Liebe schenkt. Wie leicht ist es, jetzt auf Judas zu zeigen, entsetzt und empört. Und sogar in den allgemeinen Sprachgebrauch hat Judas es mit seinem Kuss gebracht: „Judaskuss“ ist das Synonym für eine eigentlich freundliche Geste, aber mit übler Absicht. Ach, dann steht Judas mit seinem Verrat gar nicht so alleine da? Ganz gewiss nicht. Zum einen verraten auch wir Christus, verraten auch wir unseren Glauben mitunter – oder auch öfter – mit dem Zeichen der Liebe. Nicht gerade mit einem Kuss, aber unter dem Mäntelchen der Rücksicht, der Freundlichkeit, schließlich wollen wir niemandem durch das Ausüben, das Leben unseres Glaubens lästig fallen. Und so stecken u.a. in Beziehungen allermeist, die zurück, die vorher ihren Glauben gelebt haben, wenn es der Partner nicht tut. Wie traurig ist das! Zum anderen gibt es Verrat im Zeichen der Liebe, mit dem Zeichen der Liebe, Verrat dann nicht unbedingt am

Glauben, aber an Menschen und am Leben auch im ganz Großen. Wie viele Diktaturen und Schreckensregime, haben sich doch durch augenscheinlich gute Taten für die Menschen, für das Volk, ihre Macht erschlichen und gefestigt. Wenn der Wolf dann unter dem Schafspelz hervorkommt, Menschen- und Lebensverachtung und damit der Verrat an Gottes Kindern sichtbar und klar zu Tage treten, sind viele so verblendet, dass sie es nicht mehr sehen können oder wollen, und die es sehen, sind machtlos. *Jesus aber sprach zu ihm: Judas, verrätst du den Menschensohn mit einem Kuss?* Die Frage gilt nicht nur Judas, sie gilt uns allen. Im Großen und im Kleinen, und eben darum auch uns ganz persönlich. Übrigens sei daran erinnert, dass Jesus seine Jünger in die Welt sendet mit dem klaren Auftrag: Seid ohne Falsch wie die Tauben.

Zum Lesen: Lukasevangelium Kapitel 22, Verse 47-53

Gebet: Gott, die Welt ist so voller Falsch, voller Lüge und Verleumdung – und Opfer sind die Menschen, die Liebe und das Leben. Opfer ist, was du uns geschenkt hast, damit wir miteinander in Frieden leben. Herr, ich ruf zu dir um dein Erbarmen und befehle dir an, die Opfer von Krieg in aller Welt, von Terror in Hamburg und Karlsruhe, die Einsamen und die Kranken, die hungern nach Brot und die hungern nach Liebe. Amen.

*Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Zum Nachschlagen oder Singen:

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 428, 1-5

Segen

*Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden. Amen.*